

Artist-Talk: Ulli Vilsmaier im Gespräch mit Jenny Michel und Katharina Schmitt

02.09.2019 Ulli Vilsmaier im Gespräch mit Jenny Michel und Katharina Schmitt in der Galerie Feldbusch, Wiesner, Rudolph, Berlin am 3. September

Liebe Freunde, Bekannte und Kunstinteressierte,

wir laden herzlich zum Künstlergespräch innerhalb der Ausstellung "Leaves of Eden - Leaving Eden" am Dienstag den 03. September um 19:00 Uhr ein.

Für Getränke sowie einen kleinern Imbiss während des Abends ist gesorgt.

Jenny Michel, Ulli Vilsmaier (Professorin für transdisziplinäre Methoden, Leuphana Universität Lüneburg) und Katharina Schmitt (Regisseurin und Dramatikerin) werden über alternative Existenzformen, Körper und Räume, Verortungen und Kartografierungen sowie die Deutungshoheit über Zeichensysteme reden.

Als Ausgangspunkt dienen dabei die Arbeiten von Jenny Michels „Leaves of Eden“-Serien, in denen sie unser Verhältnis zu anderen Lebewesen, zu Dingen, Orten und Zeichen abseits konventioneller Zuschreibungen erforscht.

Sie entwirft Geschichten eines postanthropozentrischen Zeitalters, in denen die vielfältigen Beziehungen verschiedener Existenzformen neu verhandelt werden. Die Zeichnungen, Collagen und Texte der Ausstellung bilden ein System an Verweisen, das diese Welt in immer neuer Weise abtastet.

KATHARINA SCHMITT studierte Theaterregie an der Prager Akademie der musischen Künste. Sie hat als Autorin und Regisseurin an zahlreichen deutschsprachigen und internationalen Theatern gearbeitet wie dem Prager Nationaltheater, dem Thalia Theater Hamburg, dem Schauspiel Leipzig, dem Schauspiel Stuttgart, dem Watermill Center New York und der Münchener Biennale. In ihrer Regiearbeit beschäftigt sich Katharina Schmitt mit Formen zwischen bildender Kunst und Theater. Zudem arbeitet sie regelmäßig als Librettistin und Regisseurin im Bereich Musiktheater.

www.katharinaschmitt.net

ULLI VILSMAIER ist assoziierte Professorin an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie beschäftigt sich mit epistemologischen und methodologischen Grundlagen inter- und transdisziplinärer Forschung und sucht nach einem Methodenbegriff einer nomadischen Wissenschaft. In zahlreichen Forschungsprojekten entwickelt sie mit ihrem Team text-, bild- und artefaktbasierte sowie performative Methoden der Grenzarbeit, die unterschiedliche Wissens- und Erkenntniskulturen zu vermitteln vermögen. Seit 2016 wendet sie sich vermehrt Kooperationen mit Künstler_innen zu, um Konzeptualisierungen und Zugriffe auf Fragestellungen nach dem Erhalt von Biodiversität, nachhaltiger Entwicklung, Landbewirtschaftung und Klimawandeladaptationen auszuweiten.

www.leuphana.de/ulli-vilsmaier

Herzliche Grüße

Stefanie Feldbusch
Andreas Wiesner
Jette Rudolph

Datum: 02.09.2019
Kategorien: Methodenzentrum_Meldungen
Autor: Jana Belmann
E-Mail: jana.belmann@stud.leuphana.de